Bericht zu den Göppinger Theatertagen 2022

Die Kraft des Theaters, der kulturellen Bildung und des ehrenamtlichen Engagements – diese war während der 48. Göppinger Theatertage vom 16.-19.November 2022 eindeutig zu spüren.

Nach 5 Jahren Zwangspause und unfreiwilligen kurzfristigen Planänderungen konnte das Organisationsteam bestehend aus einem Team des Kreisjugendamts und des Freundeskreises der Göppinger Theatertage wieder ein tolles Programm auf die Beine stellen.

Begonnen hatten die Theatertage sozusagen inoffiziell bereits Ende Oktober mit Workshops für Literatur- und Theaterkurse sowie Schulklassen des Erich-Kästner-Gymnasiums Eislingen und des Werner-Heisenberg-Gymnasiums Göppingen. Aufgrund der durch die Pandemie erschwerten Theaterarbeit an den Schulen fanden im Rahmen der Theaterwerkstatt keine Aufführungen von Kinder- und Jugendgruppen aus dem Landkreis statt, dafür gab es, durch die Förderung von Bücher-tun-Gutes e.V. ermöglicht, diese vier Workshops. Durchgeführt von dem Theaterpädagogen Jan Sandro Berner waren sie – laut den begleitenden Lehrkräften – "ein voller Erfolg".



Workshop am 11.11.22, Werner-Heisenberg-Gymnasium Göppingen







Workshop am 25.10.22, Erich-Kästner-Gymnasium Eislingen

Der offizielle Start erfolgte dann am 16.November in der Stadthalle. Nach den Eröffnungsreden von Landrat Wolff, der 1. Bürgermeisterin Frau Cobet, dem Amtsleiter des Kreisjugendamts Herrn Hilger und der Fachleitung Margarete Kienzle und Ralf Rummel wurden nicht nur Rettungsschirme und ermutigende Worte für die Zukunft der Göppinger Theatertage ausgeteilt, sondern auch der diesjährige Preisträger bekanntgegeben. Der von der Kreisparkasse Göppingen geförderte Preis über 2.500 € wurde vom Vorstandvorsitzenden der Kreissparkasse, Herrn Dr. Teufel, an die Gruppe SPIELbar aus Darmstadt-Bessungen für ihre langjährige Theaterarbeit überreicht.





Eröffnungsfeier am 16.11.22 in der Stadthalle

Das Eröffnungsstück "Bevor wir gehen" des Ensembles des Augenblicks aus Bad Belzig begeisterte die Zuschauer mit ihrer biografischen und generationsübergreifenden Eigenproduktion. Nicht umsonst wurde die Gruppe mit dem Amarenapreis 2022, dem deutschen Amateurtheaterpreis, ausgezeichnet. Sehr detailliert, auf unterschiedlichen Ebenen und mit verschiedensten Visualisierungen zeigte die Gruppe ihre eigenen Erlebnisse der Kriegs- und Nachkriegszeit und machte bewusst, dass diese schrecklichen Erlebnisse immer noch nachwirken, nicht nur in den aktuellen Kriegsregionen.



"Bevor wir gehen", Ensemble des Augenblicks, Bad Belzig

Auf das Stück mit den ältesten Spielerinnen, bis zu 86 Jahren, folgte am 17.11. morgens im alten E-Werk das Stück mit den jüngsten Spieler*innen der Theatertage. Die SCHOTTE aus Erfurt verarbeitete in dem Stück "Geht's noch?!" ebenso ihre biographischen Eindrücke, hier das Aufholenwollen und Ausgebremstsein als Jugendlicher in der Coronazeit. Mit viel Power, Präzision, Witz und dennoch Wahrheit begeisterte die 24köpfige Gruppe die Festivalbesucher sowie anwesenden Schulklassen.





Im Anschluss zeigte der Preisträger SPIELbar sein Stück "Das schwarze Wasser" von Roland Schimmelpfennig in der Stadtkirche. Auch wenn es dem Stück nicht anzusehen war, die Gruppe hatte die Produktion bis spät in die Nacht aufgrund von kurzfristigen Ausfällen umgeschrieben und umgestellt. Standing Ovations waren nicht nur hier der Lohn für diese außerordentliche Leistung der Spieler*innen und der Regie.





"Das schwarze Wasser", SPIELbar, Darmstadt-Bessungen

Die in Göppingen nicht mehr unbekannte Gruppe aus Pécs, Ungarn, Janus Universitäts Theater zeigten mit "Werther und der Wolf" eine in Anlehnung an Goethes Werther selbstgeschriebene eigene Auseinandersetzung mit Werther, wie immer kraftvoll, energiegeladen und bildstark.





"Werther und der Wolf", Janus Universitäts Theater, Pécs, Ungarn

Den Abschluss des Tages bildete der neue Programmpunkt "Special Act". Beginnend mit den Künstlern Felix Simon und Emma Li, die Lieder aus ihrem Repertoire präsentierten, wie auch schon als Teil von Song Slam-Veranstaltungen, stieg die Spannung beim Rap-Battle, bei dem Rapper mit der Unterstützung der Beats des DJ's sich gegenseitig nicht nur nette Worte an den Kopf warfen, und erreichte den Höhepunkt mit dem Baden-Württembergischen Poetry-Slam-Meister Kai Bosch. Den Abschluss bildete die Gruppe Jackie Brown, mit der Unterstützung von Club Bambule, No fucking budget und Quartiers Kulturcafe konnte der Abend für alle Gäste den Blick auf andere künstlerische Bereiche weiten.

Der 18.11. startete wieder in der Stadtkirche. Das Dreigroschentheater aus Stuttgart zeigte uns "Unser Faust", ein von Autor Jürgen von Bülow frei nach Goethe inszeniertes Stück bestehend aus vier Monologen der Hauptfiguren. Faust, Grete, Mephisto und Gott können so als Figuren nochmals anders agieren und sich für den Zuschauer erfahrbar machen. Eine gelungene Inszenierung die durch den Spielort Kirche einen zusätzlichen Reiz erlangte.





"Unser Faust", Dreigroschentheater, Stuttgart

Wie das Dreigroschentheater nahm MAPH aus Karlsruhe zum ersten Mal an den Göppinger Theatertagen teil – und konnte mit ihrem Maskentheater das Publikum von Anbeginn für sich gewinnen. Mit voller Konzentration folgten Schüler*innen, Zuschauer*innen und Festivalteilnehmer*innen dem Gestikspiel der "Männer im Grünen". Mit einer einfachen Geschichte in einer Schrebergartensiedlung stellte die Gruppe eindrücklich dar, wie Annäherung und Miteinander gelingen können.



Göppinger MAPH, Karlsruhe
Theatertage

Im Anschluss gab es eine erneute Premiere bei den Göppinger Theatertagen. Gerburg Maria Müller, Regisseurin, Autorin und Schauspielerin sowie den

Festivalteilnehmer*innen bekannt als Moderatorin der Diskussionsrunden, Silke Willrett und Marc Weeger, Kostüm- und Bühnenbildner, boten in einem Erfahrungsaustausch einen Blick in die Kulissen. So konnte der Austausch innerhalb der Gruppen verstärkt sowie Impulse für die eigene Arbeit mitgenommen werden.

Das mit dem Lamathea, dem Amateurtheaterpreis von Baden-Württemberg, ausgezeichnete Stück "Das halbe Leben" von Teatro International e.V. aus Ulm bildete den Abschluss für diesen Abend. Die Szenencollage aus Musik, Tanz, Geschichten und Projektionen der multikulturellen Gruppe setzte sich mit dem Verständnis von Arbeit gestern, heute und morgen auseinander und ließ viel Raum für eigene Auseinandersetzungen damit.





"Das halbe Leben", Teatro international e.V., Ulm

Nach einem freien Vormittag startete der letzte Tag der Göppinger Theatertage am 19.11. mit "Othering", einer Eigenproduktion von Theaterhaus+Plus aus Stuttgart mit Texten aus "Andorra" von Max Frisch. Beeindruckend zeigten die jungen Spieler*innen aus unterschiedlichen Hintergründen in ihrem Tanztheaterstück ein Spiel auf mehreren Ebenen und den Mut, nicht mitzumachen.





"Othering", Theaterhaus+Plus, Stuttgart

Mit der Derniére ihrer Eigenproduktion "Eine Tasche mit Ziba" konnte die multikulturelle Gruppe Die Fremden aus Wien den Göppinger Theatertagen einen krönenden Abschluss bieten – und Hoffnung schüren.





"Eine Tasche mit Ziba", Die Fremden, Wien, Österreich

Diese tollen Stücke und Inszenierungen, die zurecht ausnahmslos mit Standing Ovations gefeiert wurden, begleiteten die gemeinsamen Begegnungen der Gruppen, beim Essen, Wechsel der Spielstätten, dem gemeinsamen Auf- und Abbauten und natürlich im Theatertreff Bambule bei den Diskussionsrunden. Moderiert von Gerburg Maria Müller wurde sich hier über die Arbeitsweise ausgetauscht, Feedback und Impulse gegeben und die Arbeit wertgeschätzt. Besonders einprägsam waren die Rückmeldungen dazu von den jugendlichen Spieler*innen, auch die Spielleiter*innen der Jugendgruppen waren überrascht über deren Beiträge. Mit Engagement und Mut gaben sie in der großen, fremden Runde Rückmeldung, konnten eigene Standpunkte vertreten und eigene Emotionen mitteilen. "Jetzt kann ich die Generation meiner Oma endlich verstehen, viel besser als nach dem Geschichtsunterricht", "nun hab' ich die waren Beweggründe von Faust erkannt" oder "ihr habt vielfältig gezeigt, was Arbeit zu haben bedeuten kann", solch wertvolle Rückmeldungen zeigen ganz klar die Kraft der kulturellen Bildung.

Insgesamt viele positive Stimmen begleiteten die Göppinger Theatertage:

"Die ganze Gruppe erlebt sich als vielfältige, bunte Gemeinschaft – im Schulalltag finden sie nicht immer zueinander."

"... aus den Vorstellungen der Theatertage nehme ich ganz viele Anregungen für die Theaterpädagogik an der Schule mit."

<mark>"R</mark>undum ei<mark>ne gu</mark>te Veranstaltung, die die Amateur-Theaterszene bereichert!"

"Große Themenvielfalt, politische Inhalte, und Jugendtheater, sie kamen mit IHREN Anliegen auf die Bühne!!!!!! Gute Auswahl durchweg!"

"Die szenischen Rückmeldungen fand ich großartig und sie sind wie ein Anker in meinem Gedächtnis."

"alle Stücke, die wir sehen und erleben durften, haben uns inspiriert, bewegt, den Blick geöffnet, uns vergnügt, den Atem verschlagen, Dinge verstehen lassen, Einblicke in Welten gegeben... dafür und für noch viel mehr sind wir sehr dankbar."

"Ihr macht echt tolle Arbeit, und das ganze Festival strahlt viel Engagement und Herzblut aus. DANKE dafür!"

"Es hat Mega-Spaß gemacht und war sehr inspirierend, so vielfältiges Theater zu schauen und sich auszutauschen."

"Wunderbar bleibende Eindrücke haben wir mit nach Hause genommen und zehren sicher lange davon…. Alles in allem: Göppingen wurde von einem hervorragenden Theaterflair überzogen, unter dem sich eine lockere, kultivierte, hervorragende, spannende, impulsgebende, motivierende und berührende Theater Atmosphäre breitmachen konnte. Und eines ist klar: Die Göppinger Theatertage müssen bestehen bleiben!!!"

"Diese Göppinger Theatertage haben mich so einiges gelehrt und damit meine ich nicht das Stillsitzen oder Zuhören. Nein, ich habe durch diese unglaublichen Theaterstücke so viele neue Denkweisen bekommen. Mich beschäftigt diese Zeit noch im Nachhinein sehr! Ich werde viel davon mitnehmen können und dafür bin ich dankbar. Es war eine so unglaublich wertvolle Erfahrung, die so schnell nicht zu vergessen ist. Es war auch wundervoll, selbst mal auf einer anderen Bühne spielen zu dürfen. Schöner als bei diesen Göppinger Theatertagen hätte es gar nicht sein können. Vielen Dank!!"

"...Göppingen hat mir auch so viel beigebracht und gezeigt. Ich bin einfach nur total dankbar für die tolle Zeit. Dankeschön."

"Das Göppinger Theaterfestival war für mich eine unglaublich schöne Reizüberflutung von vielen neuen Erfahrungen. Die vielfältigen Stücke der anderen Theatergruppen haben mich in verschiedenster Weise extrem berührt, mich zum Nachdenken und zum Lachen gebracht. Die Gesprächsrunden im Bambule oder einfach mal zwischendurch beim Essen waren eine weitere interessante Erfahrung. Es war toll, sich mit den anderen Darstellern / Darstellinnen austauschen zu können. Im Großen und Ganzen kann ich sagen: diese Tage in Göppingen mit dem GEHT`S NOCH-Ensemble waren eine der schönsten und erfahrungsreichsten Zeiten meines bisherigen Lebens. DANKE, dass Ihr mit uns dorthin gefahren seid".

Möglich war das alles nur durch die frühzeitige und gute Organisation sowie der Bereitschaft v.a. des Freundeskreises, währenddessen an den unterschiedlichsten Stellen Hand anzulegen und zu unterstützen.

Die in der Eröffnungsrede gesprochenen ermutigenden Worte zu den 49. Theatertagen – im nächsten Jahr feiern sie ihr 60jähriges Bestehen – warten noch auf ihre Bestätigung durch Taten.

Text: Ralf Rummel und Margarete Kienzle, Fachleiter*in

Fotos: Wolfgang Hoffmann, Freundeskreis Göppinger Theatertage Zitate: Zuschauer, Teilnehmer, Lehrkräfte der Workshop-Klassen

